

5. Beiblatt.

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz.

19. November 1947.

150/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Hinterndorfer, Geißlinger,
Cerny, Gindler, Hans, Mittendorfer, Mairinger
und Genossen

an den Bundesminister für Verkehr,

betreffend die Einschränkung bzw. Stilllegung des Bahnverkehrs auf der
Wachau- und Kamptallinie.

-.-.-.-

Seit 17. d. M. erfolgte auf obgenannten Linien eine Reduzierung
des Zugverkehrs, die fast einer Stilllegung gleichkommt.

Während bisher täglich zwei Zugpaare von der Wachau nach Wien
bzw. von Wien geführt wurden, gibt es nunmehr keine Direktfahrt mehr, son-
dern nur ein Zugpaar über Tulln mit Umsteigeverkehr bei der Donaubrücke
Tulln, der gerade in den kalten Wintermonaten sehr zeitraubend und unange-
nehm ist.

Die Gefertigten stellen daher an den Herrn Bundesminister für
Verkehr die

A n f r a g e n

- 1.) nach welchen Gesichtspunkten die Einschränkung des Verkehrs erfolgte;
- 2.) warum der Verkehr in der Wachau und dem Kamptal fast gänzlich lahmgelegt
wurde;
- 3.) ob es nicht möglich wäre, statt der Führung des Zugpaares über Tulln
mit Umsteigeverkehr bei der Donaubrücke ein Zugpaar täglich direkt
über Stockerau nach Wien-Nordbahnhof zu führen.

-.-.-.-